

Sportgemeinde 1887 Nußloch e.V. Chronik Teil 6

Am 29. Mai 1981 gab es eine erneute Wahl mit einem für viele überraschenden Ergebnis: Man wählte den bisherigen Leiter der Tischtennis-Abteilung, einen 68-er Revoluzzer mit langen Haaren, zum neuen 1. Vorsitzenden, genau 29 Jahre nach der Erstbesteigung des Mount Everest. Hätte man damals geahnt, dass man den nicht mehr los wird, hätte man sich womöglich anders entschieden. Aber so habe ich die große Freude, den Verein nach dem 100-jährigen Jubiläum jetzt auch beim 125-jährigen Jubiläum zu führen, allerdings möchte ich festhalten, dass das 150-jährige ein anderer machen muss.

Bei meinem Amtsantritt 1981 hatte die SG Nußloch 906 Mitglieder, die größte Abteilung war die Handball-Abteilung mit 339 Mitgliedern. Wichtigste Aufgabe war zunächst, die EDV und damit die Mitgliederverwaltung effektiver zu gestalten. Zum Glück gab es mit Hermann Hofstetter einen Fachmann, der sich damit auskannte, der mit der Fiducia, einem EDV-Partner der damaligen Volksbank Leimen, einen Vertrag ausarbeitete, der uns ermöglichte, viel schneller an die entsprechenden Daten zu kommen. Jetzt konnten wir sogar die Mitgliedsbeiträge zentral einziehen.

Nach dem Besuch in Karlsruhe bei Fiducia habe ich Hermann gefragt: „Hast du das alles verstanden?“ Als er nickte, war ich beruhigt, denn meine Beziehung zu diesen Dingen waren damals auf dem Nullpunkt, heute sind sie auch nicht viel besser. Als ich neulich ins Geschäftszimmer kam und erklärte, ich hätte einen Anhang nicht öffnen können, da mein Computer spinne, obwohl der Anhang nicht per winmail aus dem Rathaus kam, meinte mein Stellvertreter Michael Kirschner: „Nicht dein Computer ist das Problem, bei dir sitzt das Problem vor dem Computer“

Als wir damals in stundenlangen Sitzungen im „Alten Berg“ alle Namen durchforstet haben, alle Doppel- und Dreifachnennungen, alle Nichtzahler und alle Verstorbenen bereinigt hatten, hatte die SG noch 578 Mitglieder. Von da an ging es aber aufwärts.

Der erste große Höhepunkt meiner Amtszeit fand am 7. und 8. Mai 1983 statt, die Einweihung des Max-Berk-Stadions, für uns organisiert von Jochen Reske und Gerhard Leypold. Höhepunkt des Samstags: Um 16.38 Uhr stellte der 400-Meter-Europameister von 1982, Hartmut Weber aus Kamen, in strömendem Regen in 60,35 sec einen neuen Weltrekord über 500 m auf. Das Bild war am Donnerstag nochmals in der RNZ. Es war dies erst der 2. Weltrekord, der im Sportkreis Heidelberg erzielt worden war, bisher war dies nur Kurt Bendlin bei einem Zehnkampf auf dem Universitätssportplatz in Heidelberg gelungen. Stolz verfolgten wir diesen Lauf am Abend nochmals im Nachrichtenblock des „Aktuellen Sportstudios“.

Ein wenig schockiert waren wir dann nur am Montag, als in der Bild-Zeitung zu lesen war: Weltrekord in Nußdorf...

Erste Folge des neuen Stadions mit Tartanbahn war, dass ich zusammen mit Stefan Schneider am 16. März 1984 zur Gründungsversammlung eines neuen Leichtathletik-Vereins ins FV-Lokal einladen durfte. Der neu gegründete Verein wurde dann auf Antrag als 6. Abteilung in die SG aufgenommen. Bei diesen sechs Abteilungen ist es bis zum heutigen Tag geblieben.

Von 1983 - 85 waren im Turnen vor allem Jutta Knauß und Petra Wilhelm für sportliche Erfolge verantwortlich, die beide dem Landeskader angehörten. Jutta wurde mehrmals Badische Meisterin im Deutschen Achtkampf und bei den Jahnkämpfen.

1987 feierte die SG Nußloch auf dem Festplatz „Alter Berg“ unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters Ernst Bauch das 100-jährige Jubiläum des Vereins. Der Festausschuss von damals ist nahezu identisch mit dem heutigen, Chef war damals wie heute Wolfgang Stamm. Leider hatten wir bis wenige Stunden vor dem Jubiläum große Probleme, da ein Anwohner eine einstweilige Verfügung durchsetzte, dass das Fest wegen Lärmbelästigung nur bis 22.00 Uhr dauern dürfe. Unser Bürgermeister Ernst Bauch hat sich damals persönlich eingesetzt und zwei Stunden vor Beginn der Feierlichkeiten die Rücknahme der einstweiligen Verfügung erreicht.

Es waren tolle Tage beim damaligen Jubiläum, nicht nur die Veranstaltungen auf der Bühne des Festzelts wie der „Große Bunte Abend“, die Modenschau der Firma Betty Barclay, dem Seniorennachmittag oder der traditionelle Nußlocher Abend, ich denke auch an den Festzug, an dem nahezu alle Nußlocher Sportvereine beteiligt waren, oder an die sportlichen Veranstaltungen wie die Süddeutschen Judo-Meisterschaften der Junioren und die Badischen Staffelmeisterschaften im Max-Berk- Stadion.

Zum ersten Mal in der Geschichte der SG Nußloch wurden beim Festbankett zwei Frauen zu Ehrenmitgliedern ernannt, die leider verstorbene Gisela Burwitz und Erne Dörr, heute unser ältestes Mitglied, die seit 1984 bis zum letzten Jahr als Inhaberin des deutschen Gymnastikabzeichens mit Rubin den Seniorensport leitete. Damals hatte unser Verein 1379 Mitglieder.

1988 wurde der bis dahin jüngste Abteilungsleiter der SG gewählt, der zwanzigjährige Hans-Jörg Ott bei den Tischtennispielern. Er hat dieses Amt noch heute inne. Ich erwähne das, weil das ein Grundzug der SG ist: Wer einmal ein Amt hat, übt es auch jahrelang aus.